

«Die Voraussetzungen sind so gut wie noch nie»

Claus Caluori liegt als Präsident des Bündner Fussballverbandes die Nachwuchsförderung am Herzen. Das neue U18-Team Südostschweiz ist ein Meilenstein. Der 57-Jährige warnt jedoch vor zu hohen Erwartungen.

von Johannes Kaufmann

Ende April traf die frohe Kunde aus der Kommandozentrale des Schweizerischen Fussballverbandes aus Muri bei Bern in der Geschäftsstelle in Ems ein. Der Bündner Fussball-Verband (BFV) darf unter seiner Federführung in der Spielzeit 2019/20 erstmals ein Team Südostschweiz im Spitzenfussball in der Kategorie U18 an den Start schicken. Es ist ein Etappenerfolg für die Promotoren des Nachwuchskonzepts mit BFV-Präsident Claus Caluori an der Spitze. Noch vor drei Jahren war das Begehren aus der Fussball-Provinz schnöde abgeschmettert worden. Nun erhielt der BFV den Zuschlag für sein neues Flaggschiff der Nachwuchsförderung. «Die Zulassung erfolgt nur für ein Jahr. Ein wirklicher Grund zur Freude besteht erst dann, wenn wir die Etablierung auf U18-Stufe realisiert haben», sagt der ohnehin nicht zur Euphorie neigende Caluori im betont sachlichen Stil. Welche Resultate und Bedingungen exakt erfüllt werden müssen, wurde derweil nicht kommuniziert. Eines scheint gewiss: Zu viele Kanterniederlagen sollte die Equipe gegen die prominente Konkurrenz tunlichst vermeiden.

Neue Wege bei der Belastung

Caluori hofft, in dieser Hinsicht die nötigen Schritte eingeleitet zu haben. In Windeseile wurde unter BFV-Sportchef und U18-Cheftrainer Michael Nushöhr die sich aus Spielern der letztjährigen U16-Equipe sowie einer Handvoll ein Jahr älteren ehemaligen U16-Akteuren rekrutierende neue Mannschaft zusammengestellt. Ebenso wichtig ist ein starkes Team hinter dem Team. Neben zwei Assistentenrainern – hier folgte Flavio Piperno Nushöhr von der 3.-Liga-Mannschaft von Chur 97 zur neuen U18 – wurde mit dem primär aus dem Skirennsport bekannten Tom Jäger extra ein Athletiktrainer engagiert. «Fussballerisch werden wir gegen die Mannschaften aus den grossen Ballungszentren unterlegen sein, wir versuchen dies mit Taktik und einer tadellosen Athletik zu kompensieren», erläutert Caluori. Dabei wird hierzulande unbekanntes Terrain erschlossen. Nach einer Leistungsdiagnostik werden die Spieler anhand ihres Leistungsvermögens in Gruppen eingeteilt und belastet. Ein Fingerzeig für die Zukunft.



Aktiver Funktionär: Claus Caluori ist seit zwei Jahren Präsident des Bündner Fussballverbandes.

Bild Olivia Aebli-Item

«Der Fussballer muss sich vermehrt auch als Einzel- und nicht bloss als Team Sportler betrachten und dementsprechend mehr und gezielter an sich arbeiten», mahnt Caluori.

Die U18 soll im BFV eine Lücke schliessen. Bis anhin fehlte nach der U16 dieses essenzielle Bindeglied zum Aktivbereich. Die Folgen? Spieler wanderten Spieler oft ins Unterland oder ins Fürstentum Liechtenstein ab – und kamen nicht mehr zurück in den Kanton. Das soll sich ändern. Als wichtigen Baustein bezeichnet Caluori in dieser Hinsicht die Kooperation mit Chur 97, der erklärten ersten Adresse im Bündner Vereinsfussball. «An der

«Auch die Vereine müssen sich hinterfragen und an Attraktivität zulegen.»

Claus Caluori
Präsident Bündner Fussballverband

Stärkung des zentralen Standorts Chur führt kein Weg vorbei», sagt Caluori bestimmt. Der anstehende Ausbau der Infrastruktur auf der Oberen Au spielt den BFV-Machern definitiv in die Karten. Vor Ort entsteht mit einem Kleinstadion, einem Funktionsgebäude sowie zahlreichen Trainingsplätzen eine in Graubünden einmalige, zentrale Stätte für den Fussball. Der BFV will die Steilvorlage nutzen, seine Kräfte bündeln und vor Ort auch seine Geschäftsstelle einrichten. «Der Bündner Fussball erhält durch die perfekten Rahmenbedingungen eine einmalige Chance. Besser waren die Voraussetzungen nie», spricht Caluori klare Worte.

Der BFV-Präsident sieht die vor rund fünf Jahren orchestrierte Zusammenarbeit dem FC St. Gallen als einzig gangbaren Weg in der Nachwuchsförderung. «Allein sind wir entschieden zu klein um uns in einem enorm dynamischen Feld zu behaupten», sagt Caluori. Nichtsdestotrotz existieren rund ums BFV-Nachwuchskonzept immer wieder kritische Stimmen. Moniert wird der mangelhafte Rücklauf für die Vereine. Caluori hört die laut seinen Angaben bloss verein-

zelten Kritiker wohl, sagt jedoch bestimmt: «Auch die Vereine müssen sich hinterfragen und an Attraktivität zulegen.» Die U18 solle jedoch nicht bloss Chur 97, sondern auch die übrigen Bündner Klubs durch bestens ausgebildete Spieler stärken.

Beispiel Campos und Rohrbach

Mit dem zuletzt in Rapperswil-Jona in der Challenge League auflaufenden Simon Rohrbach sowie dem jüngst ins Super-League-Kader des FC St. Gallen promovierten Angelo Campos liessen zwei Bündner Fussballer positiv aufhorchen. Sie dienen als Indiz, dass ein Weg aus Graubünden in höhere Sphären möglich ist. Caluori warnt indes vor einer zu hohen Erwartungshaltung. Er erachtet Bündner Fussballer in der höchsten Liga angesichts der enormen Konkurrenz auch in Zukunft als Ausnahmeerscheinungen. Ohnehin benötige der Aufbau einer Nachwuchsorganisation vor allem eines: Zeit und Geduld. Der 57-jährige Caluori weiss, wovon er spricht. Schliesslich ist der frühere Kicker des FC Bonaduz beruflich beim Bündner Tiefbauamt als Leiter des Bereichs Langsamverkehr tätig.

Auf einen Blick

FUSSBALL

SCHWEIZER CUP, VORRUNDE OFV 2020/21	
Rueun (5. Liga) – Sevelen (4.)	0:1
Souol (5.) – Valposchivo Calcio (3.)	1:6
Lenzerheide-Valbella (5.) – Taminatal (5.)	4:2
Laax (5.) – Schmerikon (2.)	0:2
Danis-Tavanasa (4.) – Buchs (3.)	2:3
Davos (5.) – Abtwil-Engelburg (2.)	0:5
Orion Chur (4.) – Landquart-Herrschaft (3.)	0:3 forfait
Celerina (4.) – Trübbach (4.)	4:0
Ems (3.) – Eschenbach (2.)	5:4
Netstal (3.) – Schluein Ilanz (2.)	1:3

WASSERSKI/WAKEBOARD

KIEW. EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Männer: 1. Massimiliano Piffaretti (ITA) 82, 11. 2. Georgi Chudnizki (RUS) 66, 89. 3. Nikita Martjanow (RUS) 65, 00. - Keine Schweizer am Start.
Frauen: 1. Sanne Meijer (NED) 81, 89. 2. Alice Virag (ITA) 72, 22. 3. Warwara Dolina (UKR) 49, 67. - Ferner: 5. Tanja Lanz (SUI) 45, 33.
Junioren: 1. Maxime Roux (FRA) 93, 22. 2. Jamie Huser (Flims) 91, 56.

SCHIESSEN

CHUR. BÜNDNER MEISTERSCHAFTEN

300 Meter Gewehr, Einzelwettkampf, Jungschützen: 1. Pascal Cadalbert, (Castrisch) 93 Punkte. 2. Rino Caminada, (Rofna) 91. 3. Sarina Cajochen (Sedrun-Tujetsch) 90. 4. Aron Janka (Igis-Landquart) 90. 5. Madlaina Giovanoli, (Bregaglia) 88. 6. Maurus Joos (Signia) 88. 7. Cyrill Gubser (Bergün) 88. 8. Armando Santacaterina, (Tomils) 88. 9. Romedi Parolini, (Sent) 88.
Jugendliche: 1. Fabio Giger (Paspels) 89 Punkte. 2. Ronja Levy (Sedrun-Tujetsch) 84. 3. Valentin Nauli (Tomils) 82. 4. Marlen Raffainer (Bergün) 81. 5. Lorena Mark (Bergün) 78. 6. Ricardo Schutz (Flisur) 78.
Gruppenwettkampf, Jungschützen: 1. Bregaglia II 690 Punkte. 2. Sent 682. 3. Bregaglia I 677. 4. Signia 671. 5. Bergün 665. 6. Castrisch 664.
Jugendliche: 1. Bregaglia 482. 2. Sedrun-Tujetsch 478. 3. Bergün 473.

MOUNTAINBIKE

GRINDELWALD. EIGER BIKE CHALLENGE

88 km Männer (klassiert 164): 1. Urs Huber (Mettmenstetten) 4:19. 11. 7. 2. Michael Stünzi (Grüsch, 2. Kat. Lizenz) 1:03 zurück. 3. Hausweli Stauffer (Sigriswil) 1:57. Ferner: 1.6. Fadri Barandun (Samedan) 34:14. 2. Lars Zumstein (Samedan) 58:43. 27. Dino Bellini (Parsonz, 1. Kat. Fun 1) 1:03:49. 73. Ilario Beti (Pragg-Jenaz) 1:54:18. 78. Salah Boukhaoua (Chur) 2:04:26. 126. Daniel Peter (Chur) 3:03:37.
88 km Frauen (klassiert 12): 1. Esther Süess (Küttigen) 5:29. 45. 2. Ariane Lüthi (Thun) 10:30. 3. Florence darbellay (Neuchatel) 14:15. Ferner: 6. Alessia Nay (Zizers) 54:54.
55 km Männer (klassiert 379): 1. Florian Thie (Tschingel ob Gunten) 2:30. 13. 9. 2. Micha Klötzli (Tramelan) 5:09. 3. Flurin Staub (Sils Maria, 1. Kat. Junioren). Ferner: 10. Sascha Deplazes (Sedrun, 1. Kat. Fun 3) 13:08. 15. Ola-Ursin Nuffer (Rueras, 3. Jun. open) 15:11. 36. Marco Carvalho (Samedan) 28:16. 43. Jon-Fadri Nuffer (Rueras) 32:19. 57. Markus Thommen (Arosa) 38:33. 59. Luca Tavasci (Samedan) 39:23. 121. Gian-Luca Schneller (Tamins) 1:04:31. 137. René Hentschel (Davos Platz) 1:09:15. 169. André Kaufmann (Küblis) 1:20:44. 252. Dominic Bigler (Schiers) 1:46:54. 287. Armin Kessler (Davos Platz) 2:04:25.
55 km Frauen (klassiert 31): 1. Samara Sheppard (NZL-Wellington) 3:05. 59. 5. 2. Alexandra Zürcher (Oey) 0:58. 3. Michèle Wittlin (Liestal) 4:28. Ferner: 4. Tamara Burkhardt (Jenaz, 3. Kat. Fun 2) 6:03. 5. Letizia Strimer (Ardez, 2. Kat. Fun 1) 6:19. 6. Tinetta Strimer (Souol, 3. Kat. Fun 1) 12:28. 10. Daniela Höfler (Thusis) 32:20. 11. Nicolina Nuffer (Rueras, 1. Kat. Jun. open) 37:23.

Michael Stünzi verblüfft am Eiger

Der Grüscher Mountainbiker Michael Stünzi hat an der Eiger Bike Challenge in Grindelwald überrascht. Er wurde hinter dem nun siebenfachen Eiger-Bike-Sieger Urs Huber Zweiter. Auf der Mitteldistanz von 55 Kilometern fuhr Flurin Staub (Sils Maria) auf den dritten Rang. Die Bündner Delegation wusste sich am Fuss von Eiger, Mönch und Jungfrau generell hervorragend in Szene zu setzen. Neben den Overall-Podestplatzierungen von Stünzi und Staub gab es insgesamt neun Kategorien-Podestplatzierungen. (cw)

Starke Schweizer in St. Moritz

Der Walliseller Andrea Salvisberg gewann den sechsten St.-Moritz-Triathlon über die Sprintdistanz. Bei den Frauen siegte die Zürcherin Michèle Derron. Die Wahl-St.-Moritzerin Nicola Spirig verzichtete in diesem Jahr auf das Schwimmen: Sie bestritt – und gewann – den Duathlon. Im Duathlon der Männer siegte der Oensinger Max Studer. Der Triathlon lockte erneut mehr als 200 Amateure und Professionals ins Oberengadin. In der Siegerliste des kleinen, aber feinen Anlasses finden sich mehrere Olympiasieger, Weltmeister und Europameister. (red)

Treffsichere Bündner Schützinnen

Anna Laura Klucker bei der Elite, Chiara Weishaupt und Natasha Bischof bei den Junioren sowie Peter Färber bei den Veteranen haben sich an den Bündner Meisterschaften Gewehr 50 Meter durchgesetzt.

von Gion Nutegn Stgier

Die kantonalen Kleinkaliber-Meisterschaften 50 Meter in Domat/Ems konnten bei ausgezeichneten Verhältnissen ausgetragen werden. Es fehlten einige wenige Bündner Schützinnen und Schützen, die dem Nationalkader angehören.

Klarer Erfolg für Klucker

Im Liegendmatch Elite führten bis zum 20. Finalschiess mit Anna Laura Klucker (Tamins), Cornelia Valentin (Chur) und Nadja Caviezel (Camuns)

drei Schützinnen vor Corsin Derungs (Camuns) die Rangliste an. Dank des besseren Zusatzschusses zwischen Caviezel und Derungs blieb der Schütze aus der Surselva noch im Rennen. Den Wettkampf klar für sich entschieden hat schliesslich mit 244,9 Punkten die Dominatorin dieser Disziplin, Anna Laura Klucker. Valentin sicherte sich Rang 2 (242,9) vor Corsin Derungs (222,9).

Bündner Meister bei den Veteranen im Liegendmatch 50 Meter Gewehr wurde wie schon 2018 Peter Färber (Felsberg) mit 240,6 Punkten. Platz

2 ging an Geli Casanova (Vattiz, 234,3) vor Gion Paul Caminada (Domat Ems).

Erster Titel für Chiara Weishaupt

Spannend verlief der Liegendmatch bei den Junioren. Im Final setzte sich mit dem letzten von 24 Schüssen Chiara Weishaupt (Degen) mit 243,9 Punkten durch. Für Weishaupt war es der erste Titel an einer Bündnermeisterschaft. Sie schoss am Schluss eine 10,8, Konkurrent Chris Wolf (Trun) schaffte «nur» eine 9,4. Mit 242,5 Punkten klassierte er sich im zweiten Rang. Tino Coccia (Rueun) beendete

den Finaldurchgang als Dritter mit 221,1 Punkten.

Ausserst spannend verlief auch der Dreistellungswettkampf der Junioren. Natasha Bischof (Mastrils) und Jana Kessler (Igis-Landquart) lieferten sich bei den Finalschiessen bis zum Schluss einen spannenden Kampf um jeden Zehntelpunkt. Natasha Bischof liess sich mit 433,2 Punkten als Siegerin feiern, Jana Kessler schoss 432,5 Punkte. Ihren zweiten Podestplatz nach dem Sieg im Liegendmatch, sicherte sich mit dem dritten Rang Chiara Weishaupt.